



DSC Arminia Bielefeld

-

VfL Bochum



(15. Spieltag Saison 2013/2014)

Die „Fan-Post“ ist eine Publikation des Fan-Projekt Bielefeld e.V., die euch zu jedem Heimspiel mit Informationen über unsere Arminia, die Aktivitäten des Fan-Projekts, Anfahrtswege zu Auswärtsspielen und vielem mehr versorgt. Kritik, Vorschläge oder Lob könnt ihr bei uns direkt oder per E-Mail (info@fanprojekt-bielefeld.de) loswerden. Viel Spaß!

Verletzt – Verloren – Verlassen?

Krise – Die Krise bezeichnet eine problematische, mit einem Wendepunkt verknüpfte Entscheidungssituation oder aber auch „schwierige Situation bzw. Zeit, die den Höhe- und Wendepunkt einer gefährlichen Entwicklung darstellt.“ Schwierige Situation? Schütz, Fießler, Appiah, Hornig, Riemer, Petersch, Klos und Hübener verletzt. Der Vertrag mit dem Trikotsponsor gekündigt. Sechs Spiele in Folge verloren. Schwierige Situation! Wendepunkt? Ostrowski im Wirtschaftsrat. Klos wieder im Training. Guter erster Eindruck von Colley. Dazu Heimspiel unter Flutlicht vor geiler Kulisse. Oder aber „Marschieren wie die Wahnsinnigen“. Wendepunkt!!!



Foto: bielefeld-fotos.de

DSC-Spiele in der Übersicht

1. Mannschaft :

Letzte Spiele:

25.10.13 DSC - 1.FC Köln 0:1 [0:0]
03.11.13 KSC - DSC 3:1 [0:0]
09.11.13 DSC - TSV 1860 0:1 [0:0]

Nächste Spiele:

22.11.13 DSC - VfL Bochum 18.30 Uhr
02.12.13 FSV Frankfurt - DSC 20.15 Uhr
06.12.13 DSC - Dynamo Dresden 18.30 Uhr
15.12.13 DSC - Greuther Fürth 13.30 Uhr

2. Mannschaft :

Letzte Spiele:

27.10.13 TuS Erndtebrück – DSC II 1:2 [0:1]
02.11.13 DSC II - TSG Sprockhövel 3:1 [0:1]
17.11.13 Eintracht Rheine -DSC II 1:3 [1:1]

Nächste Spiele:

23.11.13 SV Westfalia Rhyern - DSC II 14.30 Uhr
01.12.13 DSC II- TuS Ennepetal 14.30 Uhr
08.12.13 SV Rödinghausen - DSC II 14.30 Uhr

1	–		» 1. FC Köln	14	7	6	1	21:6	15	27
2	–		» SpVgg Greuther Fürth (A)	14	8	2	4	29:16	13	26
3	–		» 1. FC Kaiserslautern	14	7	4	3	25:14	11	25
4	–		» 1. FC Union Berlin	14	7	4	3	21:16	5	25
5	–		» FC St. Pauli	14	6	4	4	21:18	3	22
6	–		» Karlsruher SC (N)	14	5	5	4	16:14	2	20
7	–		» VfR Aalen	14	5	4	5	13:14	-1	19
8	–		» SC Paderborn 07	14	5	4	5	23:26	-3	19
9	–		» Fortuna Düsseldorf (A)	14	5	4	5	15:20	-5	19
10	–		» VfL Bochum	14	5	3	6	15:14	1	18
11	–		» 1860 München	14	5	3	6	11:15	-4	18
12	–		» SV Sandhausen	14	4	5	5	10:12	-2	17
13	–		» FSV Frankfurt	14	4	4	6	17:19	-2	16
14	–		» Dynamo Dresden	14	3	7	4	15:20	-5	16
15	–		» Erzgebirge Aue	14	5	1	8	17:26	-9	16
16	–		» FC Ingolstadt 04	14	4	2	8	14:21	-7	14
17	–		» Arminia Bielefeld (N)	14	4	2	8	18:27	-9	14
18	–		» Energie Cottbus	14	3	4	7	18:21	-3	13

„Sogenannter Journalismus“ im Fanprojekt

Am 14.11. fand mit Andrej Reisin und seinem Vortrag „Sogenannter Journalismus – die mediale Darstellung von Fußballfans“ die Auftaktveranstaltung zu einer lockeren Reihe Infoabende im Fanprojekt statt. Gut 40 Interessierte fanden den Weg in den Block 39, um die Ausführungen des freien Journalisten zu hören.

Andrej Reisin berichtete über die Lücke, die zwischen journalistischem Anspruch und der heutigen Realität klafft. Auch im Journalismus sind die großen Ziele wie z.B., eine Gegenmeinung zur offiziellen Darstellung staatlicher Stellen zu sein, oft marktwirtschaftlichen Interessen gewichen.

Die Konkurrenz und der Druck, immer schneller berichten zu müssen, gehen zu

Absicht, so berichtet Andrej Reisin, verfügen Polizeibehörden rund um die Uhr über besetzte Pressestellen, deren Berichte massive Verwendung in der professionellen Pressearbeit finden. Und so wird aus den ehemaligen Berichterstattern einer –gesellschaftlichen – Gegenposition, das Sprachrohr für die offizielle Darstellung staatlicher Institutionen.

Oft sind diese Berichte nicht nur die ersten, welche zur Verfügung stehen, sondern auch die einzigen Quellen. Am Beispiel der polizeikritischen Berichterstattung aus Anlass des Polizeieinsatzes beim Spiel FC Schalke 04 – PAOK Saloniki, erläuterte der Journalist, welchen Unterschied eine zweite Informationsquelle machen kann. Allein die

Tatsache, dass der Verein Schalke 04 sich umgehend kritisch positionierte und Betroffene der Aktion sich meldeten, gab den Berichterstattern die Möglichkeit, eine „andere Wahrheit“, als jene der Einsatzkräfte, zu publizieren. Die Konstruktion einer medialen Realität, in der die echten Fans bunt und lustig und die „sogenannten“ Fans, die Ultras, als Fußballverbrecher dargestellt werden, fand in diesem Fall nicht statt. Die „bad guys“ des Fußballs erhielten bis zum Zurückrudern des Vereins Unterstützung durch die Medien. Soviel kann eine zweite Quelle bewirken.

Ob Ultragruppen und andere organisierte Fans Pressearbeit machen sollen, konnte Herr Reisin nicht beantworten, jedoch kommt

ohne eine solche die eigene Meinung nie in den Medien vor.

All diese Faktoren führen dazu, dass im Prinzip harmlose Bilder mit der richtigen Überschrift eine hoch gefährliche Fußballwelt konstruieren können, die selbst die Politik dazu veranlassen kann, sich einzuschalten. Herr Reisin appelliert an die journalistische Verantwortung seiner Kollegen. Nicht selten erwachsen abgebildeten Personen im privaten Umfeld große Probleme, nur weil eine Schlagzeile sie als Gewalttäter bezeichnet, obwohl das dazu gehörige Foto keine Gewalthandlungen zeigt.

Dank der großen Presseagenturen verbreiten sich diese Bilder in hoher Geschwindigkeit und „irgendwas muss ja dran sein, wenn es doch in der Zeitung steht“.

Der Vortrag von Andrej Reisin führte den Anwesenden vor Augen, wie wichtig Medienkompetenz und das eigene Konsumverhalten in der heutigen Gesellschaft sind, denn auch die Presse bedient nur einen Markt, der ohne Nachfrage nicht existieren würde.



Lasten der Qualität der Berichterstattung. So ist für eine gründliche Recherche zu oft kein Geld und keine Zeit vorhanden. „Sei schnell und zur Not oberflächlich“ beschreibt die Arbeitsanweisung, der sich viele „sogenannte“ Journalisten unterwerfen. Die Spezialisierung der Berichterstatter trägt ihr übriges zu der verquerten Situation bei. Ein Sportjournalist soll über Sport berichten. So unterscheiden sich die Anforderungen für das Berichten über den Spielverlauf eines Fußballspiels exorbitant von jenen, welche sich z.B. polizeiliche Maßnahmen im Umfeld eines Fußballspiels befassen. Das wäre am ehesten die Aufgabe eines politischen Journalisten. Die sind beim Fußball aber eher selten anwesend. Und so bleibt für die mediale Darstellung der Geschehnisse oft nur der Rückgriff auf offiziell zugängliche Quellen.

Wie so oft liegt auch hier die Wahrheit im Auge des Betrachters bzw. des Berichtenden. Eine beliebte Quelle stellen die Polizeipresseberichte dar, die sowohl schnell und einfach, als auch günstig, weil umsonst, zu erhalten sind. Nicht ohne

Sogenannter Journalismus Teil 2 – Der Spiegel über die Neufassung der Stadionverbotsrichtlinien

Ein gutes Beispiel für eine wenig differenzierte und auf Effekthascherei ausgerichtete Berichterstattung lieferte in dieser Woche der „Spiegel“. Sowohl in seiner Online-, wie auch in seiner Druckausgabe erschien ein Artikel unter dem Titel „Randale beim Fußball: DFB verschärft Stadionverbote“. Hier berichtet das Magazin darüber, dass zum 01.01.14 die Maximaldauer der Stadionverbote in besonders schweren Fällen bei Wiederholungstätern von bisher 3 auf 5 Jahre angehoben werden soll. Ein Umstand, der zwar so erst mal korrekt wiedergegeben worden ist. Überhaupt keine Erwähnung findet jedoch, dass diese Änderung nur den kleinsten Teil der gesamten Neuausrichtung der Richtlinien zur Vergabe der Stadionverbote darstellt. An vielen Stellen sind diese Richtlinien unter Mitarbeit der Fanprojekte und anderer Vertreter von Fans und Faninstitutionen mit der Zielsetzung, eine höhere Transparenz und Einzelfallgerechtigkeit herzustellen, ebenfalls geändert und eben auch deutlich verbessert worden. Zukünftig sollen Stadionverbote z.B. in ihrer Dauer viel differenzierter der Schwere der Tat angepasst werden. Es ist dann möglich, für vergleichsweise leichte Vergehen auch nur ein kurzes Stadionverbot oder ein solches auf Bewährung auszusprechen. Die Formulierung, dass ein ausgesprochenes Stadionverbot neben der eigentlichen Dauer immer auch zusätzlich die laufende Saison umfasst, wurde

abgeschafft. Es wird nun in Monaten gerechnet. Die bisherige Praxis zeigte leider, dass hier all zu oft an vielen Fußballstandorten gleich und ohne nähere Prüfung die Maximalstrafe ausgesprochen wurde. Eine solche nähere Prüfung hält nun auch Einzug in die Richtlinien.

Was, wie aufmerksame Fan-Post-Leser ja schon wissen, in Bielefeld nicht ganz zufällig bereits Gültigkeit besitzt, soll nun auch bundesweit umgesetzt werden. Im Zuge der Vergabe von Stadionverboten soll den Betroffenen ein Anhörungsrecht eingeräumt werden. Eine solche rechtsstaatliche Selbstverständlichkeit existierte nämlich bisher nicht. Auch wenn diese Richtlinien nicht zwingend bindend sind, so stehen damit nun die Vereine und jeder Standort in der Pflicht, sich mit der Praxis der Stadionverbotsvergabe viel mehr als vorher seriös zu befassen. Auch die örtlichen Fanszenen können nun im Bedarfsfall, mit dem Hinweis auf diese DFB-Empfehlungen, von ihren Vereinen mehr Engagement einfordern.

Ohne dass all dies beim „Spiegel“ Erwähnung fand und findet, geht es dort, garniert mit einem Bild von verummten Pyro-Zündern, leider wieder nur um die Befriedigung der Stammtisch-Bedürfnisse nach härteren Strafen. Man darf gespannt sein, ob sich das Magazin in der Lage sieht, seine eigene Berichterstattung noch zu korrigieren.

Neues von der Fan AG

Leider gibt es diesmal eher negative Nachrichten von der Fan AG.. Die in den letzten Ausgaben der Fan-Post angekündigte Fanclub-Tagung musste leider abgesagt werden. Obwohl bei der Fanclub-Befragung des Vereins und auch auf dem letzten Fanclub-Treffen großes Interesse an einer solchen Tagung signalisiert wurde, haben sich letztlich zu wenig Fanclubs angemeldet. Die

Fan AG erachtet Themen, wie die Stimmung im Stadion, das Geschehen rund ums Spiel vor und hinter den Tribünen oder andere aber als so wichtig an, dass wir diesen Themen dennoch weiterhin besondere Aufmerksamkeit schenken wollen. Sie sollen nun statt im Rahmen einer Tagung auf einzelnen Fanclub-Treffen beleuchtet werden. Zeit und Ort erfahrt ihr demnächst an dieser Stelle.

Sonderzug nach Berlin ist ausverkauft, Plätze im Bus sind noch zu haben

Die Bielefelder Fanszene ist heiß auf Auswärts. Trotz der ausbaufähigen Tabellensituation ist der Sonderzug zum Spiel bei Union Berlin, welches gleichzeitig den Ausklang des insgesamt doch erfolgreichen Jahres 2013 bildet, innerhalb von nur 3 Tagen

ausverkauft gewesen. Lediglich wenige Stunden dauerte der Verkauf der Karten für den zusätzlich angebotenen Bus, dann war auch dieser voll. Derzeit läuft der Verkauf für den nächsten Bus. Also, greift zu und begleitet den DSC nach Berlin.

Wie komme ich nach Frankfurt?



Über A2, A44 und A7 auf die A5. Dann wechseln am Bad Homburger Kreuz von der A5 auf die A661 in Richtung Frankfurt-Ost, Offenbach, Würzburg, Frankfurt-Nieder-Eschbach. Verlässt die A661 an der Anschlussstelle Frankfurt-Ost in Richtung Hanau, Frankfurt-Ost, Frankfurt-Riederwald, Maintal, Frankfurt-Bornheim, Eissporthalle und fährt auf den Ratsweg. Von dort stoßt ihr auf die Straße „Am Bornheimer Hang“.

Aufgrund der angespannten Parkplatzsituation rät der FSV jedem Gästefan, mit den gut frequentierten anzureisen. In den im Vorfeld gekauften Tickets ist die Anreise im kompletten RMV-Netz am Spieltag inbegriffen (ab 3 Stunden vor Spielbeginn).

Anreise per ÖPNV:

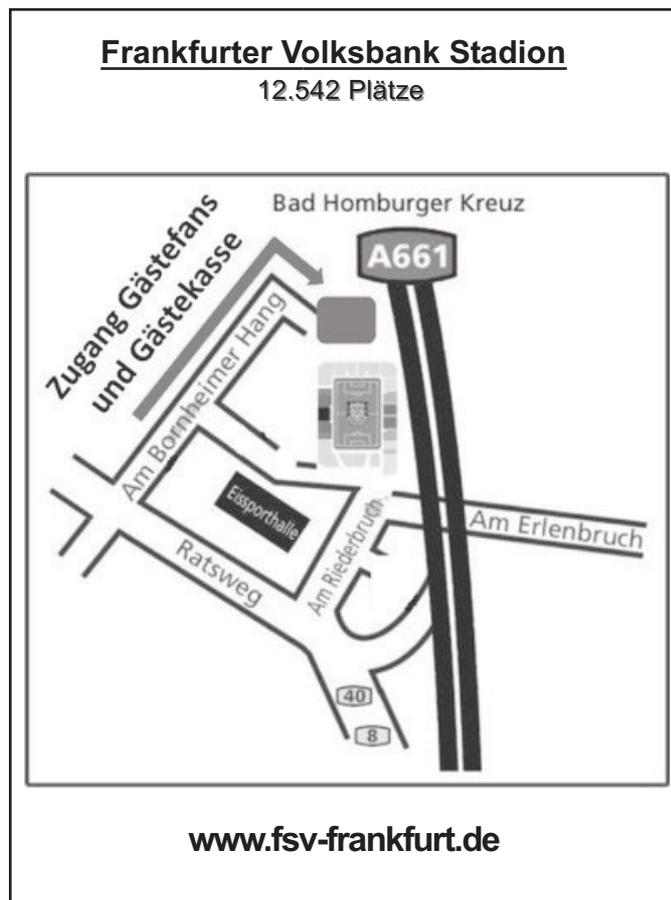
Gästefans, die mit der U-Bahn anreisen, werden gebeten, an der Haltestelle "Eissporthalle" auszusteigen. Von dort erreichen Sie direkt den für die Gästefans vorgesehenen Zugang "Am Bornheimer Hang". (siehe Lageplan)

Anreise per PKW:

Gastfans parken auf dem **Festplatz am Ratsweg** (Navigation: Am Bornheimer Hang). Sollte der Parkplatz Ratsweg aufgrund Parallelveranstaltungen besetzt sein, bitten wir die Gastfans, die Parkplätze der **Ostparkstraße** zu nutzen.



Der FSV bietet den Gästen einen weitläufigen Gästeblock in der Kurve. Platz für Transparente dürfte da also zur Genüge sein. Wie immer ist es aber trotzdem angebracht, gegen über dem Ordnungspersonal ein entspanntes Auftreten an den Tag zu legen.



Grüße

- Sam, alter Brötchenfreund. Viele Grüße von Kelle
- Viele Grüße an Baumann. guten Durst

Unsere ständigen Angebote

Im Stadion richten sich die Öffnungszeiten nach dem Zeitpunkt der Stadionöffnung. Da sich in dieser Liga die Stadione eineinhalb Stunden vor Spielbeginn öffnen, gilt entsprechendes für den Fantreff. Die Öffnungszeiten des Block39:

Freitagsspiele: 15.30 bis 18.15 Uhr und 20.30 bis 22 Uhr
Samstagsspiele: 10 bis 12.45 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr
Sonntagsspiele: 10 bis 13.15 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr
Montagsspiele: 17 Uhr bis 20 Uhr

Büro-Öffnungszeiten Di & Do 14 bis 19 Uhr (oder nach Absprache)

Copyright seit 1988
GmbH
Büro und Kopie



Drucken - Kopieren - Binden?

Wir machen das schon ...

2x in Bielefeld
Stapenhorststraße 12 → info@copyright-bielefeld.de
Werther Straße 266 → info2@copyright-bielefeld.de
Tel.: 05 21-12 37 14

www.copyright-bielefeld.de